

# wissen leben

Die Beilage der Uni-Zeitung  
für Alumni, Freunde und Förderer



## Vom Glück der Physik

Alumnus Hans Beckhoff und

Professor Johannes Wessels im Gespräch

### ALUMNI

- › Alumni-Tag 2015 – Brunch im PharmaCampus
- › Willkommen im Alumni-Club!
- › 5. Forum der Wirtschaftschemie
- › Elke Anklam leitet ein Forschungsinstitut der EU-Kommission

### ALUMNI

- › Alumni des Genossenschafts-Instituts bieten interessantes Programm

### FREUNDE UND FÖRDERER

- › Rote Karte für die Jungs!? – Universitätsgesellschaft Münster unterstützt Projekt zur Jungenförderung durch Sport

## TERMINE DER ALUMNI- UND FÖRDERVEREINE

29. Mai 2015

**Business Contacts Münster – Die Karrieremesse in Münster**

Weitere Informationen unter [www.businesscontactsmuenster.de](http://www.businesscontactsmuenster.de)

9. Juni 2015

**Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft Münster e.V.**

9. Juni 2015

**Verleihung des Preises zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Universitätsgesellschaft Münster e.V.**

Weitere Informationen unter [www.universitaetsgesellschaft-muenster.de](http://www.universitaetsgesellschaft-muenster.de)

27. Juni 2015

**WWU-Alumni-Tag 2015**

Weitere Informationen auf Seite 3 und unter [www.uni-muenster.de/Alumni](http://www.uni-muenster.de/Alumni)

2. September 2015

**Besichtigung des Max-Planck-Instituts für molekulare Biomedizin für Mitglieder der Universitätsgesellschaft Münster e.V.**

6. November 2015

**24. Marketing Alumni Symposium**

Weitere Informationen unter [www.marketingcenter.de/mcm-alumni](http://www.marketingcenter.de/mcm-alumni)

7. November 2015

**AlumniUM Homecoming Event**

Weitere Informationen unter <https://alumni.net>

13. November 2015

**5. Forum der Wirtschaftschemie**

Weitere Informationen unter [www.wirtschaftschemiker.com](http://www.wirtschaftschemiker.com)



Rundgang im Geomuseum beim Alumni-Tag 2014. (Foto: WWU/Peter Grewer)

## INHALTSVERZEICHNIS

TERMINE DER ALUMNI- UND FÖRDERVEREINE	02
ALUMNI-TAG 2015 – BRUNCH IM PHARMACAMPUS	03
<b>Alumni</b>	
WILLKOMMEN IM ALUMNI-CLUB MÜNSTER!	04
HIER STIMMT DIE (WIRTSCHAFTS-)CHEMIE – 5. FORUM DER WIRTSCHAFTSCHEMIE FINDET IM NOVEMBER STATT	05
„MAN MUSS WIE EIN LEISTUNGSSPORTLER HART ARBEITEN“ – ALUMNUS HANS BECKHOFF UND PROFESSOR JOHANNES WESSELS IM GESPRÄCH	06
MIT BEGEISTERUNG UND NEUGIER – WWU-ALUMNA ELKE ANKLAM LEITET EIN FORSCHUNGSINSTITUT DER EU-KOMMISSION	08
„EINE AUSSERORDENTLICHE BEREICHERUNG“ – ALUMNI DES GENOSSENSCHAFTS-INSTITUTS BIETEN INTERESSANTES PROGRAMM	10
<b>Freunde und Förderer</b>	
„ROTE KARTE FÜR DIE JUNGS!?“ – UNIVERSITÄTS- GESELLSCHAFT MÜNSTER UNTERSTÜTZT PROJEKT ZUR JUNGENFÖRDERUNG DURCH SPORT	11
DAS ALUMNI- UND FÖRDERER-NETZWERK DER WWU	12

Sie haben an der WWU  
studiert oder gearbeitet?  
Der Alumni-Club Münster  
freut sich auf Sie! Erfahren Sie  
mehr auf Seite 4 und unter  
[www.uni-muenster.de/alumni](http://www.uni-muenster.de/alumni)

ALUMNI-CLUB MÜNSTER



### IMPRESSUM

Herausgeberin: Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster,  
Schlossplatz 2, 48149 Münster | Redaktion: Dr. Nora Kluck (Alumni-Club  
Münster), Norbert Robers (Pressesprecher der WWU) | Gestaltungskonzept, Satz und  
Layout: goldmarie design | Titelfoto: WWU-Alumnus Hans Beckhoff und Prof. Dr.  
Johannes Wessels im Foyer von Beckhoff Automation in Verl. (Foto: Natalie Gottwald)

# Alumni-Tag 2015 – Brunch im PharmaCampus

Alumni

**D**er Alumni-Club Münster lädt alle ehemaligen Studierenden und Beschäftigten herzlich zum Alumni-Tag 2015 am 27. Juni 2015 im neuen PharmaCampus ein. Die Rektorin der WWU, Prof. Dr. Ursula Nelles, wird Sie an diesem Tag persönlich begrüßen. Nach einem Jahresrückblick des Alumni-Clubs Münster erhalten Sie einen Einblick in die moderne Wirkstoff-Forschung: Prof. Dr. Thomas Schmidt, Professor für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie, wird erläutern, wie Pflanzen als Ideengeber für die heutige Pharmazie genutzt werden.

Beim Brunch im Foyer und auf der Terrasse des neuen PharmaCampus haben Sie die Gelegenheit zum Wiedersehen mit früheren Kommilitonen und Kollegen. Internationale Alumni sind herzlich an den Stammtisch „Die Brücke/Alumni International“ eingeladen. Für Jazzklänge sorgen Daniel Hartwig und seine Band.

Im Anschluss an den Brunch können Sie Ihre Alma Mater in verschiedenen Führungen von ungewöhnlichen Seiten kennenlernen: Erkunden Sie das MEET-Batterie-forschungszentrum, den neuen PharmaCampus, das „green building“ Geo 1, die Kunst am Bau auf dem naturwissenschaftlichen Campus oder das Heizkraftwerk der Universität.

Unter [go.wwu.de/alumntag](http://go.wwu.de/alumntag) können Sie sich online anmelden. Der Teilnahmebeitrag beträgt fünf Euro pro Person. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre nehmen kostenlos teil.

Wir freuen uns auf Sie!

*Nora Kluck*



Heiteres Wiedersehen beim Alumni-Tag 2014. (Foto: WWU/Peter Grewer)

# Willkommen im Alumni-Club Münster!



**S**ie haben an der Universität Münster studiert und möchten den Kontakt zu Ihrer Alma Mater aufrechterhalten? Dann sind Sie beim Alumni-Club Münster an der richtigen Stelle.

Der WWU ist es ein wichtiges Anliegen, eine enge und langjährige Bindung zu ihren Ehemaligen aufzubauen. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2001 den Alumni-Club Münster gegründet, in dem heute mehr als 11.000 Ehemalige der WWU Münster angemeldet sind.

Im Alumni-Club Münster können Sie sich als ehemalige Studierende und Beschäftigte aller Fachbereiche der WWU kostenlos registrieren.

Die Angebote und Leistungen des Alumni-Clubs sind für alle Mitglieder kostenlos und unverbindlich und umfassen folgende Services:

- Sie erhalten ein kostenloses Abonnement der **Universitätszeitung wissen|leben** mit aktuellen Neuigkeiten aus der und rund um die WWU – als Druckausgabe oder als ePaper.
- In der halbjährlichen **Alumni-Sonderbeilage zur Universitätszeitung** – die Sie gerade in den Händen halten – finden Sie spezielle Informationen für und über Alumni.
- Unsere **Alumni-Card** berechtigt Sie, zum Alumni-Tarif an den zahlreichen Veranstaltungen des Hochschulsports teilzunehmen. Darüber hinaus können Sie damit den Friedenssaal der Stadt Münster kostenlos besichtigen.
- Die WWU stellt Ihnen als Mitglied des Alumni-Clubs die **E-Mail-Adresse ...@uni-muenster.de** als Weiterleitungsadresse zur Verfügung; Damit sind Sie auch nach Ihrer Zeit an der WWU unter dieser E-Mail-Adresse zu erreichen.
- In unseren **Regionalgruppen** können Sie Alumni in Ihrer Region treffen.
- Beim **Alumni-Tag** und vielen weiteren Veranstaltungen können Sie Ihre Alma Mater und Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen wiedersehen.
- Wenn Sie ein **Treffen mit ehemaligen Kommilitonen** in Münster planen, unterstützen wir Sie gerne bei der Organisation.
- Im **Karriereportal KAP.WWU** des Career Service der WWU finden Sie Stellenangebote speziell für Alumni der WWU Münster.
- Außerdem erhalten Sie den Zugang zum **Literaturverwaltungsprogramm RefWorks** der Universitäts- und Landesbibliothek Münster.
- Kommilitonen gesucht?  
Wir helfen beim **Wiederherstellen von Kontakten**.

Unter [www.uni-muenster.de/alumni](http://www.uni-muenster.de/alumni) können Sie sich kostenlos online anmelden.

Wir freuen uns auf Sie!



ALUMNI-CLUB MÜNSTER



Einmal jährlich lädt der Alumni-Club Münster zum Alumni-Tag ein – wie hier beim Brunch im Geomuseum 2014. (Foto: WWU/Peter Grewer)

#### IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Dr. Nora Kluck  
Schlossplatz 6  
48149 Münster

Telefon: 0251 83-22241  
Fax: 0251 83-22271

E-Mail: [alumni@uni-muenster.de](mailto:alumni@uni-muenster.de)  
[www.uni-muenster.de/alumni](http://www.uni-muenster.de/alumni)



# Hier stimmt die (Wirtschafts-)Chemie



Alumni



## 5. Forum der Wirtschaftschemie findet im November statt

Teilnehmer des Forums der Wirtschaftschemie 2013 zum Thema „Chemieindustrie 2025 – auf der Suche nach der Erfolgsformel“. (Foto: Astrid Chodura)

Unsere Chemieindustrie in der Krise: Müssen wir jetzt Arabisch und Chinesisch lernen? Unter diesem Leitthema sind alle Alumni und Studierenden der Wirtschaftschemie zum 5. Forum der Wirtschaftschemie am 13. November 2015 eingeladen. Das Treffen wird die Möglichkeit bieten, sich mit namhaften Industrievertretern in Vorträgen und Podiumsdiskussionen über aktuelle Fragen der modernen chemischen Industrie auseinanderzusetzen. Wer sind die dominierenden Akteure in der Chemieindustrie heute, und wie sieht es morgen aus? Die zunehmende globale Konkurrenz bedroht die europäische Wettbewerbsfähigkeit. Veränderungen auf dem Energie- und Rohstoffmarkt verleihen den USA, Saudi-Arabien und Russland neue Möglichkeiten. Insbesondere China befindet sich im Wandel. Das Land hat sich auf den Weg gemacht, um sich von der „Werkbank der Welt“ zur Technonation weiterzuentwickeln.

Und wo steht Deutschland in diesem Wettbewerb? Welche Rolle spielen wir in der Zukunft? Zu diesen und weiteren Fragen sollen Experten aus der Industrie zukunftsweisende Strategien und Geschäftsmodelle für die Chemieindustrie vor- und zur Diskussion stellen.

Diese sind zum Beispiel die Bildung von globalen Netzwerken, der effiziente Umgang mit Ressourcen, die Diversifikation des Portfolios und die zunehmenden Zusammenschlüsse von Firmen.

Veranstalter des Forums für Wirtschaftschemie ist die Vereinigung der Wirtschaftschemiker der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster e.V., kurz WUM e.V. Die Vereinigung wurde in seiner jetzigen Form im Mai 2006 gegründet und ist eine unabhängige, ehrenamtlich geführte studentische Vereinigung. Hervorgegangen ist sie aus einer Alumni-Vereinigung, die im Jahr 2002 gegründet wurde.

Inzwischen zählt WUM e.V. über 90 Mitglieder, von denen sich viele aktiv einbringen. Die für eine einjährige Amtszeit gewählten drei Vorstandsmitglieder verwalten jeweils ein Ressort der Vereinsarbeit. Mit Veranstaltungen und Seminaren soll den Wirtschaftschemie-Studierenden unter anderem die Gelegenheit gegeben werden, Vertreter der Industrie kennenzulernen, wichtige Kontakte zu knüpfen und persönliche Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus soll der Kontakt unter den Studierenden sowie zu und unter den Alumni gestärkt und ihnen die Möglichkeit zum Austausch gegeben werden.

Um eine Plattform für diesen Austausch zu schaffen, wurde 2007 das Forum der Wirtschaftschemie ins Leben gerufen. Mit bis zu 200 Teilnehmern hat es sich nach nunmehr vier Veranstaltungen zu einer der größten dieser Art entwickelt.

*Astrid Chodura*

### KONTAKT:

Vereinigung der Wirtschaftschemiker  
der Universität Münster e.V.  
Institut für betriebswirtschaftliches  
Management  
Leonardo Campus 1  
48149 Münster

[pr@wirtschaftschemiker.com](mailto:pr@wirtschaftschemiker.com)  
[www.wirtschaftschemiker.com](http://www.wirtschaftschemiker.com)

**wum** ooo  
Vereinigung der Wirtschaftschemiker der WWU Münster e.V.



# „Man muss wie ein Leistungssportler hart arbeiten“

Zwei Physiker im Gespräch: Alumnus Hans Beckhoff und Professor Johannes Wessels über vergangene und aktuelle Herausforderungen im Studium und Beruf



**E**rinnern Sie sich noch an Ihre ersten universitären Veranstaltungen?

**Beckhoff:** Ja, das war 1972 an der TU in Berlin, also zu politisch sehr bewegten Zeiten. Das erste Buch, das ich seinerzeit gelesen habe, war auch typischerweise kein Physik-Buch, sondern die Streitschrift „Anti-Dühring“ von Friedrich Engels. Und woran ich mich noch erinnere, ist die Tatsache, dass die große Experimentalphysik-Vorlesung schon in aller Frühe um 8 Uhr morgens anfing ...

**Aber deswegen sind Sie sicher nicht allein nach Münster gewechselt?**

**Beckhoff:** Nein, sicher nicht. Die TU Berlin war naturgemäß sehr technisch ausgerichtet, man hat beispielsweise höhere Mathematik für Ingenieure gehört. Ich wollte aber eher an eine allgemeine Universität gehen, auch in eine Stadt, die mehr studentisch geprägt ist als Berlin. Für mich als Ostwestfale lag Münster somit buchstäblich nahe, zumal das Physik-Institut schon damals einen sehr guten Ruf hatte.

**Neben der Universität Heidelberg, an der Sie, Herr Wessels, studiert haben, kennen Sie auch zahlreiche andere deutsche Hochschulen. Wo steht der Fachbereich Physik der WWU im Vergleich?**

**Wessels:** Im Vergleich zu den Universitäten Heidelberg und Bonn sind die Naturwissenschaften in Münster vergleichsweise jung und damit nicht so traditionsbeladen. Aber an der WWU gibt es eine große und attraktive thematische Breite. Und genau daraus ziehen viele Studierende ihre Inspiration für ihren weiteren Werdegang.

**Beckhoff:** Genau deshalb habe ich auch meinem Sohn ein Physik-Studium in Münster empfohlen. Er hat innerhalb der Physik die Wahl zwischen vielen Fachrichtungen, die allesamt erstklassig besetzt sind. Ich bin mir sicher, dass er dort ein attraktives Studium absolvieren wird, das ihm später gute Berufschancen ermöglichen wird. Auch meine Tochter Frederike hat in Münster studiert und 2014 mit dem Bachelor in Volkswirtschaftslehre abgeschlossen.

**Was treibt einen Physiker eigentlich an?**

**Beckhoff:** Bei dieser Frage denke ich als erstes an

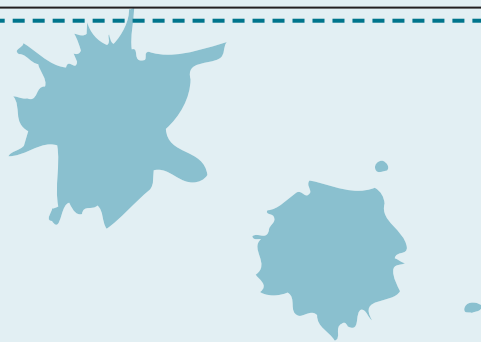
Goethes ‚Faust‘, der sagt, dass er wissen will, was die Welt im Innersten zusammenhält. Dieser Drang nach tieferer Erkenntnis und die Frage nach dem „Warum“, das sollte der eigentliche Antrieb sein. Spaß an Technologie, am Experiment und natürlich auch an der Mathematik kommen hinzu. Und ein Physiker musste bei uns damals gut kicken können ...

**Wessels:** ... da wäre ich schon durchgefallen.

**Beckhoff:** Im Ernst. Man muss auch so manche Qual akzeptieren, denn die Physik bringt fast jeden an die Grenzen seines Verstandes. Das hat den Vorteil, dass man nach dem Studium hervorragend abstrakt denken kann – und tatsächlich gedanklich oft schneller unterwegs ist. Ich habe auch gelernt, Größenordnungen und Effekte gut abschätzen zu können, was mir auch bei so mancher kaufmännischen Frage schon sehr geholfen hat.

**Wessels:** Diejenigen, die mit diesem starken Erkenntnis-Antrieb ihr Studium angehen, sind dort wirklich optimal aufgehoben. Mich treiben vor allem diejenigen um, die meinen, Physik lieber auf Lehramt zu studieren, weil sie in Physik nicht so gut sind. Denn wir brauchen gerade in den Schulen

Großes Bild: Prof. Dr. Johannes P. Wessels (l.) und Hans Beckhoff im Gespräch. | Kleines Bild: Hans Beckhoff und sein Sohn Johannes, der ebenfalls an der WWU Münster Physik studiert. (Fotos: Natalie Gottwald)



Physik-Begeisterte, die ein realistisches Bild vom Studium vermitteln. Ich finde es erschreckend, wie viele Studierende mit einem kruden bis nicht vorhandenen Berufsbild beginnen.

**Beckhoff:** Keine Frage: Man muss wie ein Leistungssportler hart arbeiten. Aber man muss den jungen Menschen auch davon berichten, wie glücklich dieser Heureka-Effekt macht, wenn man einem Problem auf die Schliche gekommen ist. Das ist ein wunderschönes Gefühl!

#### Hatten Sie denn, Herr Beckhoff, bereits während Ihres Studiums einen präzisen Berufswunsch?

**Beckhoff:** Ich hatte eine wissenschaftliche Karriere als Physiker vor Augen. Aus privaten Gründen ist es anders gekommen. Ich traure diesem damaligen Wunsch schon lange nicht mehr hinterher. Aber noch immer stapeln sich bei mir zu Hause die Physik-Bücher ...

#### Zumal man als Physiker Geschäftsführer, Wissenschaftler, Finanzvorstand und sogar Bundeskanzlerin werden kann. Sind Physiker Viel- oder sogar Alleskötter?

**Wessels:** Ein Physiker hat gelernt, sich lange und intensiv zu konzentrieren, er hat zudem ein hohes Maß an Frustrations-Toleranz, und er zeichnet sich bei der Suche nach Lösungsansätzen durch viel Ehrgeiz und Kreativität aus. Personal-Experten wissen, dass diese Art zu denken in vielen Berufen sehr nützlich und willkommen ist.

**Beckhoff:** Genau richtig. Man lernt so viel, dass man damit sogar Unternehmer werden kann. Das erinnert mich übrigens an ein Gespräch mit einer Berufsberaterin im Jahr 1976. Als ich der Dame davon berichtete, dass ich Physiker bin, sagte sie zu mir: Dann werden Sie wohl derjenige sein, der auf dem Bau die einzige Schubkarre mit Gummirad bekommt. Es ist glücklicherweise anders gekommen ...

**Wessels:** Ich kenne mittlerweile eine große Spannbreite von Abgängern, von schwach bis vielversprechend. Neulich hatte ich aber ein Prüfungs-Gespräch mit einer Studentin, die bereits im 4. Semester mit ihrer Bachelor-Arbeit fertig war. Es war auch für mich faszinierend, zu erleben, dass ich sie fragen konnte, was ich wollte: Sie hatte auf alles eine prägnante und vor allem die richtige Antwort. Die Dame hat mit Sicherheit eine große Karriere vor sich.

#### Die breite Öffentlichkeit interessiert sich für Wissenschaft immer besonders, wenn man konkrete und verständliche Ergebnisse vorweisen kann. Sind Grundlagenforscher somit im Nachteil?

**Beckhoff:** Nein, das nehme ich anders wahr. Es gibt beispielsweise keinen Ingenieur-Nobelpreis, wohl aber einen für Physik und Chemie. Die Öffentlichkeit hat sich auch sehr daran interessiert gezeigt, als das Higgs-Teilchen nachgewiesen wurde.

**Wessels:** Auch ich halte das für eine Phantom-Diskussion. Wissenschaft kommt in der öffentlichen

Wahrnehmung in Deutschland insgesamt gut weg – was übrigens nicht in allen Ländern so ist. Außerdem lässt sich Grundlagenforschung auch nicht immer so leicht von angewandter Forschung trennen. Ein Beispiel: Das Internet ist 1990 am Genfer CERN-Institut aus dem Grundbedürfnis der Wissenschaftler entstanden, sich besser miteinander zu vernetzen und schneller an Ergebnisse zu kommen. Heute nutzt jedermann das Internet – aus einer Grundlage ist schleichend eine Anwendung entstanden.

„Ein Physiker hat gelernt, sich lange und intensiv zu konzentrieren, er zeichnet sich bei der Suche nach Lösungsansätzen durch viel Ehrgeiz und Kreativität aus.“

#### Pflegen Sie, Herr Beckhoff, noch heute Kontakte zu Ehemaligen in Münster?

**Beckhoff:** Leider nicht allzu intensiv, weil ich in den letzten 35 Jahren mit Haut und Haaren dieses Unternehmen aufgebaut habe. Professor Dieter Frekers treffe ich ein oder zwei Mal im Jahr, einige andere spreche ich auch zwischendurch.

#### Und Sie laufen doch sicher ab und zu über Ihren ehemaligen Campus, oder?

**Beckhoff:** Ja genau. Weil ich immer noch das Fahrrad vermisste, das ich damals vergessen habe ...

#### Dann müssen Sie, Herr Wessels, Herrn Beckhoff jetzt auf die Sprünge helfen. Beschreiben Sie ihm doch bitte mal die WWU im Jahr 2015!

**Wessels:** Das mache ich gerne und fange natürlich mit unserem gemeinsamen Fachbereich an. Sie würden schnell merken, dass ein ganz besonderer Geist in der Physik herrscht: Die meisten Leute wollen gemeinsam etwas erreichen, egal ob es sich um Nanotechnologen oder Geophysiker handelt. Und dieses Engagement reicht bis in die Fachschaft hinein, die die Studierenden von Anfang bis Ende mitzureißen versucht. Diese Art der Zusammenarbeit und der Gemeinsamkeiten ist großartig.

#### Und wie würden Sie Herrn Beckhoff die Universität als Ganzes beschreiben?

**Wessels:** Dass die ‚schlafende Schönheit‘, als die die WWU lange beschrieben worden ist, längst aufgewacht ist. Die Universität Münster hat sich ein Profil gegeben, das von außen sichtbar und auch anerkannt ist. Ich bin 2003 an die WWU gewechselt, und seitdem hat sich eine Dynamik entwickelt, die zu vielen wissenschaftlichen Erfolgen geführt hat, von der alle profitieren – Studierende, Lehrende, die WWU allgemein und natürlich die Stadt Münster.

#### Eine Stadt, die Sie, Herr Beckhoff, damals doch sicher auch genauer erkundet haben, oder?

**Beckhoff:** Natürlich, ich wohnte mit meiner WG nicht weit vom Zentrum entfernt, am Anfang der Hammer Straße, ein idealer Ausgangspunkt für das „gute Studentenleben“. Das Leben war seinerzeit mindestens genau so wunderbar wie mein Studium. Ich war politisch und gesellschaftlich sehr aktiv, beispielsweise im Fachbereichsrat ...

#### ... und abends ging es immer wohin – ins Jovel oder zu Stuhlmacher?

**Beckhoff:** Zu Stuhlmacher gingen nur Juristen und Wirtschaftswissenschaftler, wenn ich mich richtig erinnere. Wir zogen damals gerne von der Kronenburg übers Schwarze Schaf in die Eule – das war einer meiner typischen Wege. Vielleicht sollte ich es nochmal wagen ...

*Das Interview führte Norbert Robers.*

#### DIPL.-PHYS. HANS BECKHOFF

1972–1974: Studium der Physik an der Technischen Universität Berlin

1974–1980: Studium der (Kern)Physik an der Universität Münster

seit 1980: Geschäftsführer Beckhoff Automation GmbH

#### PROF. DR. JOHANNES P. WESSELS

1981–1986: Studium der Physik an der Universität Heidelberg

1986–1990: Dissertation an der Universität Heidelberg

seit 2003: Leiter des Instituts für Kernphysik der Universität Münster



WWU-Alumna Elke Anklam arbeitet seit 1991 für die Europäische Kommission. (Foto: ©EU, 2015)

# Mit Begeisterung und Neugier

## WWU-Alumna Elke Anklam leitet ein Forschungsinstitut der EU-Kommission

**S**tandardisierung in der Europäischen Union? Es ist fast schon ein Gemeinplatz, sich darüber zu beklagen. Nicht so für WWU-Alumna Prof. Dr. Elke Anklam. Als Direktorin des Instituts für Referenzmaterialien und -messungen der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission sind Standardisierungen das Thema ihrer täglichen Arbeit. Und zwar zum Vorteil aller EU-Bürger, wie sie betont: „Gemeinsame Standards erleichtern das Leben der europäischen Bürger und erhöhen die Qualität der Produkte und der Dienstleistungen. Wir können dadurch in ganz Europa vergleichbar sichere Produkte kaufen und gleiche Rechte für Verbraucher erwarten. Wir können sicherer reisen und vergleichbare medizinische Hilfeleistungen erhalten.“

Die überzeugte Europäerin arbeitet seit 1991 für die Europäische Kommission. Den Grundstein dafür legte sie mit ihrem Studium der Lebensmittelchemie in Münster. Der exzellente Ruf der Lebensmittelchemie um Professor Ludwig Acker hatte die junge Frau im Jahr 1975 aus ihrer Geburtsstadt Leer in Ostfriesland an die WWU gelockt. Das Studienfach wählte sie

aus Liebe zur Chemie, aus ihrem Interesse für die Lebensmitteltechnologie – und für das Kochen. „Das war damals noch nicht so populär wie heute“, betont Elke Anklam. Lebhaft erinnert sie sich an

„Gemeinsame Standards erleichtern das Leben der europäischen Bürger und erhöhen die Qualität der Produkte und der Dienstleistungen.“

ihre Chemie-Praktika im Labor, die damals noch nicht unter den gleichen Sicherheitsvorschriften wie heute stattfanden: „Die meisten Arbeiten wurden ohne Handschuhe ausgeführt. Wir mussten auch unsere Laborkittel selber waschen. Ich erinnere mich daran, dass ich immer eine Duftnote von den jeweiligen Analysen mit nach Hause gebracht habe und mein damaliger Mann mich manchmal bat, mich erst umzuziehen, bevor ich die Wohnung betrat.“

Zum Studienbeginn schwebte Elke Anklam eine spätere Tätigkeit in der Lebensmittelkontrolle oder in der Lebensmittelindustrie vor. Aufgrund der schlechten Arbeitsmarktlage nach ihrem Staatsexamen im Jahr 1981 entschied sie sich jedoch für eine Promotion im Fach Organische Chemie an der Universität Hamburg. „Dort habe ich meine Liebe zur ‚harten‘ Chemie entdeckt“, erzählt sie. „Vor allem der Forschungsaufenthalt im Labor des Nobelpreisträgers Jean-Marie Lehn hat mich für ein paar Jahre zu eigenen Forschungsarbeiten beflügelt. Da ich außerdem während der Doktorarbeit viel mit Studenten gearbeitet habe, wollte ich danach weiterhin gerne lehren.“ Dieser Wunsch erfüllte sich im Jahr 1989 mit einer Professur für Chemie und Lebensmittelchemie an der Fachhochschule Fulda.

Schon vorher hatte sich Elke Anklam jedoch auf eine Ausschreibung der Europäischen Kommission beworben. Prompt erhielt sie das Angebot für eine Stelle im damaligen Umweltinstitut der Gemeinsamen Forschungsstelle im italienischen Ispra unweit des Lago Maggiore. Sie sagte zu. „Ich verändere mich gerne und arbeite gerne in anderen Sprachen. Es war die Verlockung des Neuen, die mich von der Hochschule zur Europäischen Kommission gezogen hat.“





Bild links: Das Institut für Referenzmaterialien und -messungen gibt Hilfestellung bei der Analyse genetisch veränderter Organismen. | Bild rechts: „Measurements Matter“: Für Elke Anklam ist das ein wichtiger Leitsatz. (Fotos: ©EU, 2015)

Ab 1998 leitete Elke Anklam die Abteilung für Lebensmittelanalyse des neu gegründeten Instituts für Gesundheit und Verbraucherschutz, bis sie vier Jahre später stellvertretende Leiterin des Instituts für Referenzmaterialien und -messungen im belgischen Geel wurde. Im Jahr 2006 ging sie zurück nach Ispra als Direktorin des Instituts für Gesundheit und Verbraucherschutz, das sie sechs Jahre lang leitete. Seit 2012 arbeitet sie nun wieder als Direktorin des Instituts für Referenzmaterialien und -messungen in Geel und ist damit für rund 300 Mitarbeiter verantwortlich. Die WWU-Alumna vermisst zwar die Herzlichkeit und Offenheit Italiens, genauso wie das italienische Essen, die Sprache, die Alpen, die Seenlandschaft und ihre dortigen Freunde. In Geel freut sie sich jedoch über die Ruhe und Beschaulichkeit und die gute Anbindung nach Deutschland. „Außerdem lebt und isst man hier auch sehr gut“, verrät sie.

„Mein Leitmotiv war immer:  
Man muss alles mit Begeisterung  
angehen. Denn alles, was man  
liebt, ist keine Arbeit oder Bürde.“

Mit dem Wechsel nach Belgien hat sich auch ihr Arbeitsschwerpunkt verlagert: „In Geel beschäftigen wir uns mit der Standardisierung von Messdaten“, erklärt sie. „Wir unterstützen unsere Kollegen in der Kommission, die sich mit der Gesetzgebung befassen, und wir helfen den Labors in den Mitgliedstaaten, die notwendigen Kontrollen so durchzuführen, dass sie vergleichbare Ergebnisse liefern. Unsere Arbeitsfelder sind unter anderem nukleare Sicherheit, Radioakti-

vitätsmessungen, verlässliche Biomarker für die medizinische Diagnostik, Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelqualität und Flugsicherheitskontrolle.“ Für die Erforschung der nuklearen Sicherheit stellt das Institut zwei Beschleuniger zur Verfügung, die auch andere internationale Einrichtungen intensiv nutzen. Weitere aktuelle Projekte sind beispielsweise die Erforschung der Ursachen von Glutenunverträglichkeit, die Herstellung von Biomarker-Referenzmaterial für Alzheimerdiagnosen und die Ermittlung von Lebensmittelverfälschungen bei Honig, Fisch und Wein.

Die WWU-Alumna schätzt vor allem das internationale Umfeld ihrer Arbeit. „Die vielen verschiedenen Sprachen und Mentalitäten faszinieren mich und auch die Herausforderung, einen Konsens zu finden. Die Verknüpfung von Wissenschaft und Politik ist ein spannendes Arbeitsfeld. Es macht mir sehr viel Freude, die Begeisterung von Wissenschaftlern zu beobachten, die an dieser Schnittstelle arbeiten. Es ist toll, etwas bewegen zu können und der europäischen Gemeinschaft zu nützen.“

Besuche in der alten Studienstadt Münster sind bei dieser internationalen Tätigkeit leider nur selten möglich; zuletzt kehrte Elke Anklam zum 30jährigen Staatsexamen im Jahr 2011 zurück, anlässlich dessen der Alumni-Club ein kleines Programm organisiert hatte. Sie erinnert sich jedoch gerne an ihren Studienort: „Münster ist eine liebenswerte Stadt. Mit dem Fahrrad ist alles, zu Fuß vieles zu erreichen. Ich denke gerne an die morgendlichen, zum Teil rasanten Fahrradfahrten zwischen den Vorlesungen im Schloss und in der Chemie, an den Wochenmarkt, die liebenswerten Cafés und Kneipen und an das grüne Umfeld.“

Was sie heutigen Studierenden empfiehlt, die sich für die Lebensmittelchemie entscheiden? „Es sind drei

Dinge, die nicht fehlen sollten: Begeisterung, Neugier und Ehrgeiz.“ Das hat sie auch in ihrem eigenen Leben beherzigt: „Mein Leitmotiv war immer: Man muss alles mit Begeisterung angehen. Denn alles, was man liebt, ist keine Arbeit oder Bürde.“ Das gilt für ihren Beruf genauso wie für ihre Familie. Ihren heute erwachsenen Sohn hat Elke Anklam als alleinstehende Mutter aufgezogen. Dennoch empfand sie es nicht als Last, Führungskraft und Mutter zugleich zu sein. „Es gibt immer Hilfe. Ich hatte das Glück, in Italien und in Belgien eine wunderbare Kinder- und Haushaltsbetreuung zu finden. Es ist nicht nur wichtig, Zeit für die Familie zu haben; wichtiger ist, wie man die Zeit miteinander verbringt. Eine gute Beziehung zu den eigenen Kindern bringt eine positive Grundeinstellung zu allen kleinen und großen Dingen des Lebens und gibt Gelassenheit.“

Nora Kluck

GEMEINSAME FORSCHUNGSSTELLE  
DER EU-KOMMISSION  
(JOINT RESEARCH CENTRE / JRC)

Insgesamt unterhält die Gemeinsame Forschungsstelle der Kommission sieben Forschungsinstitute in fünf EU-Mitgliedstaaten. Sie ist das In-House-Labor der Kommission und hat die Aufgabe, wissenschaftsbasierte EU-Gesetzgebung zu ermöglichen. Gleichzeitig erhalten auch die Mitgliedstaaten Hilfe, um Gesetze zu implementieren.

Weitere Informationen unter:  
<https://ec.europa.eu/jrc>

# Eine außerordentliche Bereicherung

## Alumni des Genossenschafts-Instituts bieten interessantes Programm



**Z**wölf Jahre, 270 Mitglieder, Tendenz steigend: Das ist die bisherige Bilanz von IfG-Alumni, dem Netzwerk der ehemaligen Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Genossenschaftswesen (IfG) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. „Das IfG-Alumni-Netzwerk ist eine außerordentliche Bereicherung für die Ehemaligen und für die aktuellen Mitarbeiter und Studierenden: ein Engagement, das viele Früchte trägt“, betont Prof. Dr. Theresia Theurl, die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Genossenschaftswesen.

Einmal jährlich treffen sich die IfG-Alumni zu einer zweitägigen Veranstaltung, die 2015 bereits zum 13. Mal stattfand. Im Mittelpunkt standen auch in diesem Jahr Vorträge von hochkarätigen Referenten – darunter IfG-Alumni – zu aktuellen Themen der Wirtschaftsforschung und aus der Praxis. Aspekte der Euro-Währungsunion, die Zukunft der Regulierung von Stromkonzernen, die aktuelle Hochschulpolitik sowie Fragen der Wirtschaftsethik waren nur einige der Themen, die zu intensiven und kontroversen Diskussionen führten. Selbstverständlich kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Damit bietet das Alumni-Treffen jedes Jahr wieder die Gelegenheit, ehemalige Kollegen und Kommilitonen wiederzusehen, mit Ihnen an gemeinsame Zeiten zurückzudenken und die aktuellen Entwicklungen am IfG zu verfolgen.

Um über die Aktivitäten des Instituts auf dem Laufenden zu bleiben, erhalten die Alumni des IfG zudem zweimal jährlich den IfG-Newsletter. Von aktuellen Forschungsprojekten über Einblicke in die Lehre bis hin zu hochkarätigen Interviews bietet der Newsletter ein breites Themenspektrum. Er informiert zudem über Veranstaltungen am IfG und bietet Einblicke in wichtige wirtschaftswissenschaftliche Forschungsfragen.

Die IfG-Alumni-Mitgliedschaft ist kostenfrei. Sie kann auf der Homepage des IfG unter [www.wiwi.uni-muenster.de/06/nd/events/ifg-alumni/ueberblick](http://www.wiwi.uni-muenster.de/06/nd/events/ifg-alumni/ueberblick) beantragt werden.

*Kai Hohnhold*

### IHR ANSPRECHPARTNER:

Kai Hohnhold, M.Sc.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Institut für Genossenschaftswesen (IfG)  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Am Stadtgraben 9  
Raum 201  
48143 Münster

Telefon: 0251 83-22893  
Fax: 0251 83-22804

E-Mail: [alumni@ifg-muenster.de](mailto:alumni@ifg-muenster.de)  
[www.ifg-muenster.de](http://www.ifg-muenster.de)



IfG-Alumni beim Alumni-Treffen 2014 (Foto: IfG Münster)



# Rote Karte für die Jungs!?

## Universitätsgesellschaft Münster unterstützt Projekt zur Jungenförderung durch Sport

Im Projekt „Rote Karte für die Jungs!“ sollen Jungen durch Sport pädagogisch erreicht werden. (Foto: Nils Eden, IFS-Medienlabor)

**A**uch in diesem Jahr unterstützt die Universitätsgesellschaft Münster e.V. mehrere Projekte an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Gefördert werden Projekte in den Kategorien „Leuchtturmprojekt“, „Musik und Kultur“ sowie Studierendeninitiativen. „Wir freuen uns, dass durch die Unterstützung der Universitätsgesellschaft viele großartige Projekte möglich werden, die aufgrund knapper Mittel sonst nicht hätten realisiert werden können“, betont Dr. Paul-Josef Patt, Vorsitzender des Vorstands der Universitätsgesellschaft.

Als diesjähriges Leuchtturmprojekt wählte die Universitätsgesellschaft das Lehr- und Forschungsprojekt „Rote Karte für die Jungs!? – Jungenförderung durch Sport“ von Prof. Dr. Nils Neuber vom Institut für Sportwissenschaft aus. „Jungen schreiben im Durchschnitt schlechtere Noten, sie bleiben häufiger sitzen und fallen auch in ihrem Verhalten häufiger negativ auf als Mädchen. Da fast alle Jungen in ihrer Freizeit sportlich aktiv sind, möchten wir Jungen durch Bewegung und Sport pädagogisch erreichen“, skizziert Nils Neuber die Grundidee des Projektes. Er ist davon überzeugt, dass Sport beispielsweise zu einer gelungenen Identitätsentwicklung beitragen und den Umgang mit Regeln verbessern kann.

Das Projekt ist in langjährige Lehr-, Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten zur Förderung von Jungen durch Sport eingebunden. Es schließt an ein vielbeachtetes Praxisprojekt aus den Jahren 2008 und 2009 an, das für Jungen im Alter von vier bis zwölf Jahren in Zusammenarbeit mit sechs Kindertagesstätten und Grundschulen durchgeführt wurde. Das aktuelle Projekt wendet sich an Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren und ist in zwei Phasen gegliedert.

In der ersten Phase des Projektes wird in Kooperation mit einer Partnerschule des Instituts für Sportwissenschaft ein sportorientiertes Programm zur Förderung von Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren entwickelt, praktisch erprobt und wissenschaftlich bewertet. Im zweiten Schritt werden die Experten mit Studierenden des Masterstudiengangs in einem Seminar das derzeitige Förderkonzept weiterent-

wickeln und in Kooperation mit zehn bis zwölf Schulen aus Münster umsetzen. Alle Schüler der teilnehmenden Schulen dürfen sich auf ein spektakuläres Ende freuen: Zum Abschluss der zweiten Phase wird ein Sportevent stattfinden.

Die Projektergebnisse sollen für den Ausbau des Programms „Jungenförderung durch Sport“ auf Landes- und Bundesebene genutzt werden. Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Universitätsgesellschaft, ist davon überzeugt, dass durch dieses Projekt praxisrelevante Ergebnisse gewonnen werden, „die das Verhalten von Jungen in den Schulen nachhaltig beeinflussen“.

Auch für die Förderperiode 2016 freut sich die Universitätsgesellschaft Münster e.V. über neue Förderanträge. Diese können bis zum 31.08.2015 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

*Christoph Wäsker*

### IHR ANSPRECHPARTNER:

Christoph Wäsker, M.Sc.  
Geschäftsstellenleiter  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

Telefon: 0251 83-22218  
Fax: 0251 83-22314

E-Mail:  
universitaetsgesellschaft@uni-muenster.de  
[www.universitaetsgesellschaft-muenster.de](http://www.universitaetsgesellschaft-muenster.de)

Foto: Anja Tiwisina



# Das Alumni- und Förderer- Netzwerk der WWU



## **Alumni-Club Münster**

Schlossplatz 6 | 48149 Münster  
[www.uni-muenster.de/alumni](http://www.uni-muenster.de/alumni)

## **Stabsstelle Universitätsförderung**

Schlossplatz 6 | 48149 Münster  
[www.uni-muenster.de/foerdern](http://www.uni-muenster.de/foerdern)

## **Alumni International**

Wilmergasse 2 | 48143 Münster  
[alumni-international.uni-muenster.de](http://alumni-international.uni-muenster.de)

## **Universitätsgesellschaft Münster e.V.**

Schlossplatz 2 | 48149 Münster  
[www.uni-muenster.de/foerderer](http://www.uni-muenster.de/foerderer)

## **Förderkreis Hochschulsport Münster e.V.**

Leonardo-Campus 11 | 48149 Münster  
[info@foerderkreis-hochschulsport.de](mailto:info@foerderkreis-hochschulsport.de)  
[www.foerderkreis-hochschulsport.de](http://www.foerderkreis-hochschulsport.de)

## **FB 01 – EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT Freundes- und Förderkreis der Evangelisch-Theologischen Fakultät Münster e.V.**

Universitätsstr. 13–17 | 48143 Münster  
[egora.uni-muenster.de/fb1/freundskreis.shtml](http://egora.uni-muenster.de/fb1/freundskreis.shtml)

## **Alumni-Netzwerk der Evangelisch-Theologischen Fakultät**

Universitätsstr. 13–17 | 48143 Münster  
<http://egora.uni-muenster.de/fb1/alumni.shtml>

## **FB 02 – KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät**

Johannisstraße 8–10 | 48143 Münster  
[alumni.kath-theol@uni-muenster.de](mailto:alumni.kath-theol@uni-muenster.de)

## **FB 03 – RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT Freundeskreis Rechtswissenschaft Verein zur Förderung der juristischen Aus- bildung an der Universität Münster e.V.**

Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster  
[www.freundeskreis-rechtswissenschaft.de](http://www.freundeskreis-rechtswissenschaft.de)

## **Westfälischer Steuerkreis e.V.**

Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster  
[www.westfaelischer-steuerkreis.de](http://www.westfaelischer-steuerkreis.de)

## **Alumni-Verein Private Wealth Management e.V.**

c/o JurGrad gGmbH  
Picassoplatz 3 | 48143 Münster  
[www.alumni-pwm.de/pwm-verein/index.html](http://www.alumni-pwm.de/pwm-verein/index.html)

## **M&A Alumni Deutschland e.V.**

c/o JurGrad gGmbH  
Picassoplatz 3  
48143 Münster  
[www.ma-alumni.com](http://www.ma-alumni.com)

## **Real Estate Law Alumni e.V.**

c/o JurGrad gGmbH  
Picassoplatz 3  
48143 Münster  
[www.uni-muenster-llm.de/real-estate-law/alumni-verein.html](http://www.uni-muenster-llm.de/real-estate-law/alumni-verein.html)

## **Alumni Steuerwissenschaften e.V.**

c/o JurGrad gGmbH  
Picassoplatz 3 | 48143 Münster  
[www.uni-muenster-llm.de/steuerwissenschaften/alumni-verein.html](http://www.uni-muenster-llm.de/steuerwissenschaften/alumni-verein.html)

## **AlumniVerein Versicherungsrecht e.V.**

c/o JurGrad gGmbH  
Picassoplatz 3 | 48143 Münster  
[www.uni-muenster-llm.de/versicherungsrecht/alumni-verein.html](http://www.uni-muenster-llm.de/versicherungsrecht/alumni-verein.html)

## **FB 04 – WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**AlumniUM e.V.**  
Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster  
[www.alumni-um.net](http://www.alumni-um.net)

## **Marketing Alumni Münster e.V.**

Am Stadtgraben 13–15  
48143 Münster  
[www.marketingcenter.de/mcm-alumni](http://www.marketingcenter.de/mcm-alumni)

## **IfG-Alumni**

Am Stadtgraben 9  
48143 Münster  
[www.wiwi.uni-muenster.de/06/netzwerk/alumni/alumni.html](http://www.wiwi.uni-muenster.de/06/netzwerk/alumni/alumni.html)

## **Förderergesellschaft am Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen**

Am Stadtgraben 9 | 48143 Münster  
[www.wiwi.uni-muenster.de/insiwo/foerderergesellschaft/kurzportrait.html](http://www.wiwi.uni-muenster.de/insiwo/foerderergesellschaft/kurzportrait.html)

## **StaF – Ehemaligenverein des Instituts für Finanzwissenschaft**

Wilmergasse 6–8 | 48143 Münster  
[www.wiwi.uni-muenster.de/iff1/organisation/staf-start.html](http://www.wiwi.uni-muenster.de/iff1/organisation/staf-start.html)

## **Förderkreis Rechnungslegung und Steuern e.V.**

Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster  
[www.frs-muenster.de](http://www.frs-muenster.de)

## **Gesellschaft für Informatik e.V. Regionalgruppe Münsterland**

Leonardo-Campus 3  
48149 Münster  
[rg-muensterland.gi.de](http://rg-muensterland.gi.de)

## **WINet – Wirtschaftsinformatik Netzwerk Münster e.V.**

Leonardo-Campus 3 | 48149 Münster  
[www.wi-net.org/node/6](http://www.wi-net.org/node/6)

## **ex-celle nce e. V.**

Universitätsstr. 14–16  
48143 Münster  
[www.wiwi.uni-muenster.de/ex-celle nce](http://www.wiwi.uni-muenster.de/ex-celle nce)

## **AccountingTalents Alumni**

Universitätsstr. 14–16  
48143 Münster  
[www.wiwi.uni-muenster.de/Institutsdaten/20/at](http://www.wiwi.uni-muenster.de/Institutsdaten/20/at)

## **FB 05 – MEDIZINISCHE FAKULTÄT**

**MedAlum Münster e.V.**  
**Verein der Ehemaligen und Freunde  
der Medizinischen Fakultät Münster**

Domagkstraße 3  
48149 Münster  
[www.medalum.de](http://www.medalum.de)

## **FB 06 – ERZIEHUNGS- WISSENSCHAFT UND SOZIALWISSENSCHAFTEN MedienAlumni Münster**

Bispinghof 9–14  
48143 Münster  
[egora.uni-muenster.de/ifk/alumni](http://egora.uni-muenster.de/ifk/alumni)

## **Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft der WWU e.V.**

Scharnhorststr. 100  
48151 Münster  
[www.uni-muenster.de/IfPol/foerderverein](http://www.uni-muenster.de/IfPol/foerderverein)

## **Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS) – Regionalgruppe Münsterland/Westfalen**

Scharnhorststr. 121  
48151 Münster  
[egora.uni-muenster.de/ifs/bds.shtml](http://egora.uni-muenster.de/ifs/bds.shtml)

## **FB 07 – PSYCHOLOGIE UND SPORTWISSENSCHAFT**

**Förderverein Münsteraner  
Sportwissenschaft e.V.**  
Horstmarer Landweg 62b  
48149 Münster  
[www.foerderverein-ifs-muenster.de/index.html](http://www.foerderverein-ifs-muenster.de/index.html)

## **FB 08 – GESCHICHTE / PHILOSOPHIE Münsteraner Freunde der antiken Kultur und Literatur**

Domplatz 20–22 | 48143 Münster  
[www.uni-muenster.de/KlassischePhilologie/verein.html](http://www.uni-muenster.de/KlassischePhilologie/verein.html)

## **Förderverein Musiktherapie**

Philippstrasse 2 | 48149 Münster  
[www.uni-muenster.de/Musiktherapie/Foerderverein/index.html](http://www.uni-muenster.de/Musiktherapie/Foerderverein/index.html)

## **Gesellschaft für Volkskunde Münster e.V.**

Scharnhorststraße 100 | 48151 Münster  
[www.gvkms.de/index](http://www.gvkms.de/index)

## **Gesellschaft zur Förderung des Archäologischen Museums der Uni- versität Münster e.V. (GEFAM e.V.)**

Im Hause der Gothaer Versicherungen  
Herr Walter Osthues  
Kolpingstraße 125  
47166 Duisburg  
[www.gefam.de](http://www.gefam.de)

## **Kerykeion-Stiftung**

c/o Archäologisches Museum der  
WWU Münster  
Domplatz 20–22 | 48143 Münster  
[www.kerykeion-stiftung.de](http://www.kerykeion-stiftung.de)

## **FB 11 – PHYSIK**

**Alumni-Club des Fachbereichs  
Physik an der WWU**  
[www.uni-muenster.de/Physik/Organisation/Alumni.html](http://www.uni-muenster.de/Physik/Organisation/Alumni.html)

## **FB 12 – CHEMIE UND PHARMAZIE**

**Vereinigung der Wirtschafts-  
chemiker der Westfälischen  
Wilhelms-Universität Münster e.V.**  
Leonardo Campus 1 | 48149 Münster  
[www.wirtschaftschemiker.com/index.php?option=com\\_frontpage&Itemid=1](http://www.wirtschaftschemiker.com/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1)

## **FB 14 – GEOWISSENSCHAFTEN Förderverein Geomuseum Münster e.V.**

Pferdegasse 3, Geschäftsstelle z.Zt.  
Schlossplatz 6 | 48149 Münster  
[www.uni-muenster.de/geomuseum/foerderverein.html](http://www.uni-muenster.de/geomuseum/foerderverein.html)

## **FB 15 – MUSIKHOCHSCHULE Der Förderverein der Musikhochschule Münster e.V.**

Lenauweg 7 | 48147 Münster  
[www.uni-muenster.de/Musikhochschule/foerderverein.html](http://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/foerderverein.html)